

2008 wurde von den Vereinten Nationen unter dem Leitmotiv „Ein verborgener Schatz“ zum Jahr der Kartoffel erklärt - der Beitrag der Kartoffel an der Bekämpfung des Hungers und der Bewältigung der Armut sollte gewürdigt werden.

In Deutschland gilt die Kartoffel als das beliebteste Grundnahrungsmittel.

Ursprünglich stammen die Kartoffeln aus Südamerika, von wo aus sie durch spanische Seeleute mit nach Europa gebracht wurden. Der eigentliche Wert als Nahrungsmittel war wenig bekannt. Der Anbau der Kartoffeln wurde zunächst in Klöstern wegen der schönen Blüten durchgeführt.

Der durch einige Landesherren erzwungene Anbau - der bekannteste dürfte der "Kartoffelbefehl 1756" von *Friedrich dem Großen* gewesen sein - brachte den Durchbruch für die Kartoffel. Als Lebensmittel diente sie als reine Sättigung von Bevölkerung und Soldaten. Doch wie so oft halfen Befehle wenig, solange die Einsicht fehlte. Es sollte noch eine Weile dauern, bis die Menschen, auch aufgrund von schlimmen Hungersnöten verstanden, wie wichtig diese Pflanze doch für ihre Ernährung sein konnte. Heute ist die Kartoffel aus unserer Ernährung gar nicht mehr wegzudenken.

In Deutschland wurden in den letzten 400 Jahren Hunderte verschiedener Kartoffelsorten auf den Feldern gepflanzt. Sorten kommen und gehen - laut deutscher Kartoffel-Sortenliste hätten wir die Wahl zwischen über 180 Sorten. Die Aufmerksamkeit heute liegt bei Kartoffeln mehr auf Ertragsmenge, Normierung und Resistenzen. So dominieren nur wenige Sorten den Markt.

Heute entdecken aber immer mehr Landwirte, Hobbygärtner, Köche, Genießer ... ihre Liebe für historische Kartoffelsorten. Geschmacklich bieten die alten Sorten einiges mehr, Form und Farbe lassen viel Kreativität bei Zubereitung und Anrichten zu. Gelbe, rote und blaue Kartoffeln zaubern Farbe auf den Teller und bringen echte Geschmacksüberraschungen. Mit Bedacht zubereitet sind sie eine der delikatesten Speisen - Kartoffeln werden nicht nur mehr als Sättigungsbeilage an den Rand des Tellers gerückt, sondern werden zum Star in der Tellermitte.